

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire,
1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Agnes Ernst, Grüssshaldenstrasse 10,
6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51, Fax 041 637 16 68,
E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission ad interim:
Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully,
Tel./Fax 027 746 42 25,
E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4,
3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

Mitgliederdienst: Iris Bechtloff, Felderhofstrasse 11,
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 54 15,
Fax 062 961 54 38, E-Mail: i.bechtloff@besonet.ch

Redaktion «Blässi-Post» ad interim:
Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil,
Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

Gesundheitsfonds: Otto Rauch, Giessenweg 4,
5022 Rombach, Tel. 062 827 08 83, Fax 062 827 08 84,
E-Mail: orauch@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

KBS-Delegiertenversammlung 2005

Die Delegiertenversammlung findet am
Samstag, 26. Februar 2005, im Restaurant
«Bären», Ersigen, statt. Beginn 9.30 Uhr.

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellen der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler und des Büros der DV
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der DV 2004
5. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) der Veteranen
6. Auszeichnungen
 - a) der besten Ausstellungshunde
 - b) der besten Leistungshunde
7. Genehmigung der Jahresberichte
 - a) der Zentralpräsidentin
 - b) der Zuchtkommissionspräsidentin
 - c) des Präsidenten Fonds zur Gesundheitsförderung



Foto: Bernadette Syfrig

Am 26. Februar 2005 gibts kein Wintersport. Dann gehts zur KBS-Delegiertenversammlung nach Ersigen!

8. a) Abnahme der Jahresrechnung KBS und der Schlussrechnung Klubschau
- b) Abnahme des Revisorenberichtes
- c) Dechargeerteilung an den Vorstand
- d) Verwendung eines evtl. Gewinnes
- e) Abrechnung des Gesundheitsfonds und Revisorenbericht
9. Genehmigung des Budgets 2005
10. a) Festsetzen des Mitgliederbeitrages 2006
- b) Festsetzen der Gebühren für das Zuchtwesen
11. Statutenänderungen
12. Revision Zucht- und Körreglement
13. Anpassung Klubpreis-Reglement für Ausstellungshunde
14. Wahlen
 - a) Zentralpräsident
 - b) Zentralkassier
 - c) Präsident Zuchtkommission
 - d) übrige Zentralvorstandsmitglieder
 - e) übrige Mitglieder der Zuchtkommission
 - f) Ersatzrevisor
 - g) Delegierte für die DV der SKG
15. Behandlung der Anträge
 - a) der Zuchtkommission
 - b) der Einzelmitglieder
16. Veranstaltungen/Jahresprogramm 2005
17. Verschiedenes

Einzelmitglieder können ihre Delegiertenkarte bis spätestens 10. Februar 2005 bei der Zentralpräsidentin Martha Cehrs, route d'Aire 153, 1219 Aire, beziehen.

Diese Karten werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellung abgegeben.

Aus dem Zentralvorstand

Zusammensetzung des ZV

Am 4. Dezember 2004 traf sich der ZV in leicht veränderter Zusammensetzung zur letzten Sitzung des Kalenderjahres. Die RG Dürrbach wurde von ihrem neu gewählten Präsidenten Claude Sautebin vertreten. Für die zurückgetretene Zuchtkommissions-Präsidentin Franziska Aebersold ist Andrea Maret in verdankenswerter Weise ad interim eingesprungen. Auf grossen Wunsch des gesamten ZVs hat sie sich entschlossen, an der DV offiziell für dieses Amt zu kandidieren. Nach knapp drei Jahren Unterbruch war Bernadette Syfrig als Blässi-Post-Redaktorin ad interim wieder im Gremium dabei.

Zucht- und Körreglement

Die Vernehmlassung des Zucht- und Körreglements, zu der sich am 27. November 2004 die Zuchtkommission mit allen RG-Präsidenten traf, wurde von allen Teilnehmern als sehr konstruktiv und erfreulich empfunden. Trotzdem muss an der DV 05 mit einzelnen Änderungsanträgen von Regionalgruppen gerechnet werden.

Körungen

Als Körrichter für des Jahr 2005 wurden Christel Senn, Regula Bürgi, Ingrid Werhonig und Claude Sautebin bestimmt.

e-dog

Die beiden Informationstechnologie-Studenten Daniel Rohr und Bruno Jaussi, die als Diplomarbeit eine KBS-Datenbank (e-dog)



Am 16. Dezember 2004 haben Sandra Berger, Tom Hürzeler und Andrea Maret im Namen des KBS den beiden Informationstechnologie-Studenten Daniel Rohr und Bruno Jaussi die Geschenke übergeben. Die beiden haben mit ihrem E-dog-Programm nicht nur dem KBS einen grossen Dienst erwiesen, sondern zudem die beste Diplomarbeit abgelegt. Herzliche Gratulation und vielen Dank!
Foto: Sandra Berger

programmiert haben, erhalten vom KBS für ihre aufwändigen Dienste neben einer Einladung zu einem Nachtessen eine kleine Entschädigung. Das von ihnen erarbeitete Programm, mit dem wichtige Daten für die Zucht unserer Hunde erfasst werden können, wird vom KBS sehr geschätzt, denn damit wurde uns eine wichtige und zeitgemässe Grundlage für eine Informationsinfrastruktur gegeben. Vielen herzlichen Dank für den geleisteten Einsatz!

Delegiertenversammlung 2005

Die Delegiertenversammlung findet am 26. Februar 2005 im Rest. Bären in Ersigen statt. Wegen des umfassenden Programms beginnt sie ausnahmsweise schon um 9.30 Uhr. Neben den Wahlen stehen eine grosse Anzahl Änderungen zum Zucht- und Körreglement und eine Anpassung der Statuten auf dem Programm. Bei der Statutenänderung geht es neben kleineren Anpassungen darum, den ZV zu straffen. Der ZV schlägt vor, dass die Leiter für Ausstellungswesen und Erziehung/Ausbildung, der Leiter Propaganda sowie die beiden Redaktoren (Blässi-Post und Courier des oursons) in Zukunft ihr Amt nicht mehr als ZV-Mitglieder, sondern als Funktionäre versehen. Weiter soll der Körsekretär nicht mehr in der Zuchtkommission vertreten sein und sein Amt auch als Funktionär versehen, so dass dafür in der Zuchtkommission ein Ressort «Gesundheit» geschaffen werden kann.

Hund 2005/100 Jahre KBS

Ernst Gasser informiert über die verschiedenen Möglichkeiten, wie sich der KBS an der Hundefachmesse HUND 05, die vom 28.–30. Januar 2005 in Winterthur stattfindet, präsentieren kann. Der ZV beschliesst, dieses erste Mal eher bescheiden aufzutreten und zuerst Erfahrungen zu sammeln, bevor unnötig viel Geld dafür investiert wird. Auf dem Präsentiertisch werden verschiedene Informationen und Unterlagen zum Klub und zum Gesundheitsfonds aufliegen. Ziel wird es sein, auf die Vorzüge eines Rassehundes hinzuweisen. Simone Schraner wird dafür besorgt sein, einen Videofilm über den Berner Sennenhund zusammenzustellen, der ihn in seiner Vielseitigkeit zeigt. Über einen Laptop wird dieser Film interessierten Messebesuchern vorgeführt werden. Es werden noch KBS-Mitglieder gesucht, die den Stand

während dieser drei Tage betreuen. Ebenfalls werden engagierte und ideenreiche Leute gesucht, die in der Arbeitsgruppe 100 Jahre KBS (1907–2007) mitmachen würden.

Die nächste ZV-Sitzung findet am 24. Januar 2005 statt.

Bernadette Syfrig

KBS-Mitglieder

Stand 30. November 2004

Mitglieder RG Bern	293
Mitglieder RG Dürrbach	213
Mitglieder RG Ostschweiz	360
Mitglieder RG Zentralschweiz	302
Mitglieder RG Romand	155
Einzelmitglieder	180

Mitglieder total 1503

davon:

Veteranen	241
Ehrenmitglieder	6

Jahresbericht 2004

Im Berichtsjahr fanden drei Kommissionssitzungen statt. Wie im Vorjahr gab es wenig Aktivitäten. Dies hatte verschiedene Gründe. Ein Hauptgrund lag darin, dass die laufenden Gesundheitsprojekte «Maligne Histiozytose» und «Nierenkrankheiten» nicht abschliessend behandelt werden konnten. So fehlten uns Resultate als Anhaltspunkte für züchterische Massnahmen. Mittlerweile kennen wir die Ergebnisse beider Projekte. Über beide Projekte wurde an der Züchtertagung vom 3. April informiert

Beim Projekt «Maligne Histiozytose» hat sich im Verlaufe dieses Jahres endgültig gezeigt, dass mangels genügender Biopsien und Laborberichten keine aussagekräftigen Auswertungen möglich sind. Wie wir bereits informiert haben, ergaben auch die nachträglich veranlassten gezielten Sonderaktionen (Aufrufe an Tierärzte und Züchter) nur noch 10 Proben für genetische Analysen. Die dann insgesamt 60 Datensätze waren für die angestrebten Abstammungsanalysen bei weitem unzureichend.



Der Gesundheitsfonds setzt sich dafür ein, dass Berner Sennenhunde auch im Alter noch gesund und vital sind. «Calva», 9-jährig, geniesst den ersten Schnee.

Was heisst hier Dreikönigstag?
Ich fühle mich das ganze Jahr als König!



Foto: Bruno Syfrig

Über dieses unbefriedigende Ergebnis habe ich bei anderer Gelegenheit schon informiert und meine grosse Enttäuschung zum Ausdruck gebracht. Wir haben viel Zeit und vor allem viel Geld in dieses Projekt investiert, und ich frage mich, ob und wie wir weiterfahren wollen. Erfolge lassen sich nur erzielen, wenn sich alle Züchter und Hundehalter aktiv am Projekt beteiligen. Wir werden anfangs 2005 nach neuen Lösungen suchen.

Beim Nierenprojekt hat sich nach den ersten Ergebnissen gezeigt, dass eine Fortsetzung des Forschungsprojektes sinnvoll ist. Nach Aussagen des Projektleiters, Dr. B. Gerber, sollte es möglich sein, die Entwicklung der Krankheit durch Wiederholungsproben feststellen zu können und gezielt Strategien zur Bekämpfung der Borreliose zu erarbeiten. Die Albert-Heim-Stiftung hat bereits eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Wiederum als positiv bezeichnen möchte ich die grosse Bereitschaft der Klubmitglieder, den Gesundheitsfonds mit Spenden zu unterstützen. Speziell zum Ausdruck kam dies anlässlich der Klubschau im September in Langenthal bei der Durchführung der Tombola, welche ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielte. Ich bedanke mich bei allen, welche die Tombola mit Beiträgen verschiedener Art unterstützt haben. Ein Dank gehört auch allen Spendern, die sich im Verlaufe des Jahres an unseren Gesundheitsfonds erinnerten.

Wie früher schon mehrmals erwähnt, fehlen unserer Kommission zuverlässige Informationen über Gesundheitsdaten (Krankheiten, Operationen), Todesdaten und Todesursachen. Diese Situation macht mich zunehmend unsicher in Bezug auf unsere Arbeit. Ohne fundierte Basisdaten ist es fast unmöglich, korrekte Zielsetzungen zu formulieren und Prioritäten zu setzen. Diese Erfah-

rung mache ich auch bei meiner Tätigkeit für andere Rassen. Dazu kommt noch, dass je grösser die Hundepopulation und der Klub sind, die Transparenz zunehmend leidet. Es ist zu hoffen, dass das laufende Projekt einer Zuchtdatenbank bald in die Realität umgesetzt werden kann.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Kommissionsmitgliedern, bei allen Klubfunktionären und aktiven Klubmitgliedern ganz herzlich. Ich freue mich auf weitere gute Kontakte im neuen Jahr.

Fonds zur Gesundheitsförderung im KBS
Otto Rauch, Präsident

Wichtige Daten 2005

KBS-DV

26. Februar, 9.30 Uhr,
Restaurant «Bären», Ersigen BE

Körungen

12. März	Däniken
11. Juni	Pieterlen
27. August	Däniken
5. November	Pieterlen

KBS-Züchtertagung

16. April Restaurant «Bären»,
Ersigen BE

KBS-Klubschau

11. September Birmensdorf

Ausstellungen/Hundemessen

28.–30. Januar	HUNDE 05 Winterthur
12./13. Februar	IHA Freiburg
21./22. Mai	IHA St. Gallen
25./26. Juni	NA Bulle
22./23. Oktober	IHA Lausanne